

# Dein Platz im Himmel & Gottes Platz in dir

Eph 2,17-22

Sonntag, 9. Juni 2024 (2. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Schwestern und Brüder!*

Wir haben heute wieder miteinander die Gelegenheit, Gottes Wort zu hören. – Was soll da eigentlich passieren? – Wir können uns für Gottes Reden öffnen und uns wünschen, dass Gott in unsere Leben hineinspricht und dadurch etwas bewirkt.

*Ihr Lieben,*

das ist möglich, das ist Ziel der Verkündigung und des Hörens des Wortes Gottes.

Vielleicht hast du es vorhin im Gebet zu Gott gesagt?

Herr, hilf mir, dein Wort zu verstehen und dein Wirken zu erleben.

Wenn nicht, kannst du es jetzt noch tun. Lasst uns in der Stille beten. Hört Gottes Wort wie es in Epheser 2,17-22 geschrieben steht:

**17 Jesus Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren.**

**18 Denn durch ihn haben wir alle beide in einem Geist den Zugang zum Vater.**

**19 So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,**

**20** erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten,  
da Jesus Christus der Eckstein ist, **21** auf welchem der ganze Bau  
ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn.  
**22** Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes  
im Geist.

*Ihr Lieben,*

das 2. Kapitel im Epheserbrief ist gefüllt mit vielen großen  
theologischen Themen und eindrucklichen Bildern.

In allem geht es direkt um unsere persönliche Verbindung mit Gott.  
Das ist erstaunlich und entscheidend, damit es für uns keine  
komplizierte Theorie bleibt oder wohlklingende Worte sind,  
sondern dass sie uns erreichen und verändern, damit wir mit  
dieser Wahrheit und Wirklichkeit leben.

Vor 14 Tagen haben wir Worte aus dem 1. Kapitel des Epheserbriefes  
gehört, dass wir zum Lob der Herrlichkeit Gottes leben sollen.

Heute hören wir in Eph 2, dass wir schon jetzt einen Platz im  
Himmel haben und Gott selbst in uns wohnt.

Das geschieht alles durch Jesus Christus und durch seinen Geist.

Das mag vielen von uns klar sein und gewohnt klingen.

Aber hinter diesem Satz steckt ganz viel, was geschehen ist,  
was uns geschenkt ist, was wir glauben und womit wir leben  
können.

Gott hat Fakten geschaffen, aus denen eine Realität folgt, in der  
wir im Glauben leben können, diese wird hier so beschrieben:

**Du hast einen Platz im Himmel und Gott wohnt ihn dir.**

Unsere Verbindung mit Gott wird als Wohngemeinschaft  
beschrieben:

**Wir sind keine Gäste bei Gott ohne Bürgerrecht, sondern  
jetzt schon Mitbürger der Heiligen und Gottes Mitbewohner.**

Wir sind Teil eines stetig wachsenden Bauwerkes, eines heiligen  
Tempels in dem Gott selbst durch seinen Geist wohnt.

*Ihr Lieben,*

lassen wir uns sehr direkt und persönlich fragen:

**Wie erlebst du deine Verbindung mit Gott?**

Wann fühlst du dich ihm besonders nahe, eng mit ihm verbunden?

Und vor allem: Bist du dir sicher?

Wenn du diese großen Worte und Bilder hörst, kannst du dann sagen: Amen, ja, das ist wunderbar, mein Fundament, mein Frieden, mein Zuhause, meine Heimat.

Darum geht es, wir lesen und hören nicht nur fromme Worte, sondern sie bestätigen genau das, was sie sagen in uns oder lassen es entstehen.

Die Fakten dafür hat Gott alle geschaffen.

Das ist für mich ein überwältigendes Geschehen, es bringt eine völlige Veränderung und stellt eine geniale Realität her.

Diese Realität ist für jeden von uns da, damit wir sie annehmen, daran glauben und damit leben. Um das zu verdeutlichen, gehe ich den Inhalt von Eph 2 kurz entlang:

Gott ist reich an Erbarmen, er liebt jeden von uns mit seiner großen Liebe, deshalb hat er uns aus Gnade durch seinen Sohn Jesus Christus gerettet.

**Wer das sagen kann, der ist ein Christ,  
der heißt nicht nur so, sondern lebt auch so.**

Gottes Erbarmen, seine Liebe und Rettung haben wirklich alles verändert:

Wir waren tot aufgrund der Sünde, gefangen in der Art dieser Welt, unter der Herrschaft des Teufels, Gott ungehorsam, abhängig von irdischen Begierden und folgten bösen Gedanken, wir standen unter Gottes Zorn.

Wenn sich das ändert, tritt das Gegenteil ein:

Wir leben, die Sünde hat keine Macht mehr, wir sind frei und können uns in der Welt abheben, wir leben unter der Königsherrschaft Jesu Christi, lassen uns nicht von der Gier bestimmen und folgen guten Gedanken, wir leben ganz unter der Gnade Gottes.

In Eph. 2,5 heißt es: **Aus Gnade seid ihr gerettet! Amen!**

*Ihr Lieben,*

das gilt uns, wir dürfen das sagen, wir dürfen so leben,  
wir dürfen das bekennen: **Aus Gnade sind wir gerettet.**

Schaut euch das noch mal genau an, was es bedeutet,  
in Eph 2 ist es wunderbar beschrieben.

Im Vers 8 heißt es noch einmal:

**Aus Gnade – durch Glauben – seid ihr gerettet!**

Es ist kein eigener Verdienst, es geschieht nicht aus unserer Kraft,  
sondern es ist Gottes Geschenk. Aus Gnade, durch Glauben, -  
die Rettung geschieht nicht durch Werke, damit sich keiner  
rühmen kann.

Die Rettung ist ein Werk Gottes, ein Geschenk  
durch das Erlösungswerk seines Sohnes Jesus Christus,  
dass wir im Glauben empfangen.

Es ist wichtig, dass wir das Geschenk annehmen  
und jeden Tag damit leben, das ist Glauben.

Beide Seiten sind zu beachten und nicht zu vergessen,  
deshalb empfehle ich folgende Formulierungen:

Ich betone **meinen Glauben** daran, dass Jesus alles getan hat.

Und ich betone **seinen Ruhm**, weil ich nichts verdient habe.

Im Glauben empfangen wir Gottes Gnade:

Mit Christus hat er uns auferweckt, er hat uns neues Leben  
geschenkt und uns einen Platz im Himmel erworben.

Wenn wir das im Glauben annehmen, ist es eine Realität,  
die jeden Tag und in allen Situationen gilt. Es prägt unser Leben:  
Wir sind dankbare und stolze Besitzer eines Platzes im Himmel,  
wir können als Himmelsplatzinhaber leben.

*Ihr Lieben,*

das ist eine Gewissheit, eine Sicherheit, eine Hoffnung,  
mit der wir leben können: **Wir sind Teil der himmlischen  
Belegschaft, ja sogar der himmlischen Regierung.**

Gott hat uns in dieses Gremium hineingewählt, auch wenn wir  
noch hier auf der Erde sind, wir haben einen festen Platz im  
Himmelsparlament - mit Stimmrecht, um Gott zu loben und  
zu preisen. Halleluja.

Gott hat uns durch Jesus im Himmel schon eingesetzt, obwohl wir noch hier sind, und Manches dagegen zu sprechen scheint, was wir erleben und nicht verstehen, wo wir scheitern und zweifeln.

Von Gottes Seite steht es fest, er hat sich für die Gnade entschieden, er zeigt uns schon jetzt seine Güte, den überfließenden Reichtum seiner Gnade. Gott ist unvorstellbar gut. Er hat uns in Jesus zu neuen Geschöpfen gemacht, um gute Werke zu tun, die er vorbereitet hat, damit wir mit Jesus unser Leben gestalten. Auch hier drängt sich mir dir Frage wieder auf:

### **Wie lebst du deine Verbindung mit Jesus?**

Nur mit ihm können wir Gottes vorbereiteten Weg gehen. Nur durch ihn gehören wir wirklich zu Gott.

Da hat sich etwas gewaltig verändert:

In Eph 2 wird die Verbindung von Juden und Nichtjuden beschrieben, die durch Jesus zusammen und gemeinsam zu Gott gehören. Juden und Christen gehören grundsätzlich zusammen. Viele Worte der Bibel wurden zu Gottes ersterwähltem Volk, den Juden, gesprochen.

Im Epheserbrief sind ausdrücklich Menschen aus allen anderen Völkern angesprochen, also auch wir. Wir sind von Geburt an Heiden, wir gehören zu den Völkern, die keine Verbindung zum Bund Gottes mit seinem Volk hatten, wir sind sogar getrennt von Christus, der als Mensch als Jude gelebt hat, wir sind gegenüber dem Volk Gottes Fremde und leben in dieser Welt ohne Gott und ohne Hoffnung.

Jetzt aber in Christus, mit der Erlösung durch sein Blut und durch ein leibliches Opfer durch seinen Tod am Kreuz ist etwas geschehen, dass alle Trennung überwindet und uns verbindet.

Hier sagt Gottes Wort in Eph 2,14: **Christus ist unser Friede.**

Wir waren erst fern und sind jetzt in Gottes Nähe gekommen.

Zwei Teile der Menschheit sind jetzt vereinigt durch Jesus Christus.

Die trennende Mauer ist abgerissen, die Feindschaft beseitigt.

Jesus hat Frieden gestiftet.

Menschen aus dem Volk der Juden und aus allen anderen Völkern der Welt sind beide zu einem neuen Menschen verbunden.

**Das bedeutet Frieden, Trennung und Feindschaft sind überwunden.**

*Ihr Lieben,*

diese geistliche Grundlage ist für mich wichtig im geschichtlichen und aktuellen Konflikt zwischen Israel und seinen Feinden, zwischen Israel und allen anderen Völkern. Hier sehe ich eine echte Perspektive und Hoffnung: Es gibt Frieden durch Jesus, der den Zaun der Feindschaft abgebrochen hat.

In vielen Stimmen der Medien, Politiker und sogar Kirchen hören wir fast nur von der Feindschaft, vieles kommt mir vor wie Feindschaft gegen Israel als Land, als Volk und als Glaubensgemeinschaft. Viele menschliche, politische und auch kirchliche Friedenbemühungen richten sich schnell, unverhältnismäßig stark und richtend gegen Israel.

Anti-Israelismus und Antisemitismus sind zwar verschiedene Dinge, aber in den letzten 8 Monaten ist sehr viel davon deutlich geworden, Wahrheiten werden zu Lügen und Lügen zu Wahrheiten.

Ich versuche, Einiges zu lesen und ich ringe, was für mich als Christ in Deutschland zu tun ist. Am stärksten ermutigen mich Beispiele von Christen, die im Nahen Osten ihren Dienst tun, die Juden und Arabern helfen, besonders war für mich ein Gebet angesichts der Not und für Frieden von zwei Männern, die an Jesus glauben und gemeinsam gebetet haben, einer ist Jude, der andere Araber.

Das erinnert mich an Eph 2:

Der Zaun der Feindschaft ist durch Jesus beseitigt.

Jesus Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, - das sind auch wir heute und alle Völker - und Frieden denen, die nahe waren, - das ist das Volk Israel, alle Juden auch heute.

Paulus kann in Vers 18 schreiben:

Durch Jesus haben wir alle beide freien Zutritt zu Gott, dem Vater, er als Judenchrist und wir als Heidenchristen, durch Gottes Geist. Hier ist tatsächlich eine Teilung überwunden.

Das Evangelium ist eine Friedensbotschaft für alle Menschen.

**Jesus ist der Friedensstifter für alle Völker.**

Nur durch ihn können wir uns verändern, so dass Frieden wird auch untereinander. Unter seiner Herrschaft verlieren Sünde, Tod und Teufel ihre Macht.

Aus Gnade durch Glauben sind wir gerettet und haben Wohnrecht im Himmel. Diese Aussicht ist nicht nur eine vage Hoffnung, sondern ein garantiertes Recht.

Jesus Christus hat durch seinen Kreuzestod alles dafür bezahlt. Wenn wir das zu unserer Rettung annehmen, dann haben wir diese Perspektive, die unser Leben schon jetzt verändert:

**Wir gehören als Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen zu Gottes Gemeinde, zu Gottes Volk, das am Ende aus Juden und Heiden besteht.**

Wir werden als Teil der Gemeinde Gottes eingefügt in Gottes Bauwerk, das größer ist als jede Gemeinde und jede Kirche.

Das Fundament sind die Apostel und die Propheten, Neues und Altes Testament, und Jesus ist der Eckstein, von ihm wird alles ausgerichtet und auf ihn zielt alles hin.

Auf dieser Grundlage wächst das Bauwerk zum Heiligen Tempel des Herrn. Das klingt schon gut, aber es wird noch besser:

**Denn durch Jesus wird jeder einzelne von uns mit erbaut zur Wohnung Gottes durch Gottes Heiligen Geist.**

Gott selbst bekommt Wohnrecht in uns, er lebt wirklich in uns. Mir gefällt diese Gleichzeitigkeit, diese Betrachtung von zwei Seiten:

**Wir haben einen Platz im Himmel und Gott füllt uns aus auf Erden.**

Wenn wir im Glauben Gottes Gnade empfangen, sind wir gerettet durch Jesus Christus, und das hat Auswirkungen jetzt und in Ewigkeit.

Wir dürfen noch etwas erwarten und schon jetzt darin leben.  
Ich bin gerettet aus Gnade durch Glauben,  
weil Jesus Christus für mich am Kreuz gestorben ist.  
Deshalb habe ich einen Platz im Himmel,  
ich darf zu Gott gehören, mit ihm verbunden leben,  
und an seinen Verheißungen teilhaben.

Wenn ich mich auf dieser Erde weit weg fühle  
von meinem himmlischen Platz, dann ist Gott mir ganz nahe,  
denn er hat mich eingebaut in seinen Tempel auf Erden,  
mehr noch, er füllt mich selbst aus, ich bin ein Tempel.

**Gott wohnt in mir, näher geht es nicht.**

So groß ist Gottes Gnade,  
sie ist für alle bereit, dass wir sie im Glauben empfangen:

**Wir dürfen voller Sehnsucht und Erfüllung mit Gott leben, -  
aus Gnade durch Glauben sind wir gerettet!**

Durch Jesus und durch seinen Geist bist du eingesetzt,  
du bist ein Himmelsbürger und gleichzeitig bist du ein Tempel  
Gottes auf Erden.

Amen.